

Die Verwaltungsspitze Ihrer Gemeinde hält den Segel-Club Saar für einen Campingverein!

Stimmt das eigentlich?

Ist Camping und Segeln dasselbe?

Nein, denn Segeln ist eine Sportart, die nur bei ausreichendem Wind möglich ist. Und Camping ist keine Sportart, sondern eine Möglichkeit, seine Freizeit selbst und ohne Vereinsvorgaben zu genießen.



Wenn unsere Mitglieder und Gäste sich auf dem Clubgelände am Etang des Marais aufhalten, ist es in erster Linie, um „Segeln“ zu können. Aber Segeln geht nur bei ausreichendem Wind, der auf dem Etang des Marais in Rémering-lès-Puttelange in der Regel nur ab 10:00 bis 18:00 Uhr bläst und das in sehr unterschiedlichen Stärken und Richtungen.

Kein Wind = kein Segeln! Und zu viel Wind – ebenfalls aus Sicherheitsgründen kein Segeln!

Und was dann? Warten, warten, warten und die Zeit nutzen, um z.B. sein Boot und seine Kleidung zu pflegen, aber auch um handwerkliche Arbeiten für den Verein im Gelände und im Clubhaus zu erledigen.

Es ist eine Maxime des Vereins, sein Gelände möglichst gepflegt halten zu können.

Und nicht vergessen unsere stetige Pflege und Einsatzbereitschaft unseres Rettungssystem, bestehend aus Motorboot und passiven Rettungsmitteln.

Segeln ist bei uns nur erlaubt, wenn die Person die Voraussetzungen wie z.B. einen amtlichen Segelschein (Führerschein) hat. Auch muss er eine Haftpflicht für sein Boot abschließen und ist verantwortlich, dass sein Boot segelfähig ist.

Und unser Verein ist dem nationalen „Deutschen Segler-Verband“ angegliedert.

In Frankreich sind die Segelvereine unter der FFVoile registriert, wobei die nationalen Verbände wiederum im World Sailing vereint sind. Gemeinsam ist allen, dass ihre Mitglieder nach Regeln und nautischem Wissen ihren Sport nachgehen und sich dabei in Regatten usw. messen lassen.

Übrigens sind unsere Regatten stets im Gemeindeblatt „rem’mag“ bis 2019 aufgeführt worden, wobei bekanntlich einige auch wegen „Windstille“ ausgefallen sind. Das ist auch das Los der Teilnehmer an solchen Veranstaltungen, quasi umsonst angereist zu sein und außer Kosten kaum etwas davon gehabt zu haben.

Auch Angler ziehen nicht täglich einen Fisch ans Land, also warten und sich in Geduld üben.

Die meisten von uns halten sich nur kurze Zeit bzw. am Wochenende auf dem Gelände auf, das sonst verwaist ist. Segeln bedeutet auch viel Material, vom Boot bis zur Kleidung, was auf- und abgebaut („Takeln“) sowie vor Nässe geschützt gepflegt werden will. Vor allem dafür ist ein Wohnwagen bequem, diese Sachen aufzubewahren usw.

Segeln kann mann/frau später im Leben immer weniger machen, weil vor allem die körperlichen Kräfte nicht mehr ausreichen, um ein Boot zu steuern. Da muss man in Demut Abschied von seinem Hobby nehmen und wem sei es verdenkt, dann sich doch noch im Gelände des Vereins aufhalten zu können und aus früheren Zeiten bei einem Seglerhock zu erzählen.

Jede Sportart hat ihre Eigenart, die ausgelebt werden will. Der Etang des Marais ist für jeden Segelclub ein geeignetes Segelrevier und schön, dass wir bereits 1965 die Zusage des damaligen Maire L. Karp erhielten, uns hier ansiedeln zu können, auch um das touristische Angebot des sich entwickelnden Campingangebots der Gemeinde zu beleben und zu unterstützen.

Übrigens hat Ihr heutiger Maire im Jahr seines Amtsantritt eine Umzäunung des Geländes des Segel-Club Saar gewünscht, dem wir Jahre später nachgekommen sind. Somit ist der Segel-Club Saar eV auch äußerlich als Sportverein neben dem Campinggebiet für jeden erkennbar.

Und wir sind stets offen für weitere Mitglieder aus Rémering-lès-Puttelange und Umgebung!

Claus Schrick,

1. Vorsitzender Segel-Club Saar eV

www.sc-ssar.de – info@sc-saar.de

